

(K)ein Kinderspiel?! – Kinder- und Jugendbücher übersetzen

Das Übersetzen von Kinder- und Jugendbüchern (KJB), von Bilderbüchern und Comics und selbst von Kindersachbüchern wird oftmals immer noch als ein Kinderspiel betrachtet und in die Schublade mit der Aufschrift „einfach“ gesteckt. Doch ist es das wirklich? Im Wintersemester 2023/24 werden wir uns diesem vielschichtigen Thema anhand von Übersetzungen aus dem Italienischen und dem Englischen widmen.

Wir befassen uns mit den unterschiedlichsten Aspekten im Umgang mit den originalen Texten. Denn jede Kinderbuch-Übersetzung wird von den Fragen begleitet: Welche Begriffe und Zusammenhänge verstehen Kinder und Jugendliche bereits? Welche Worte und Fakten sollten sie lernen? Welche Unklarheiten sind zumutbar? Gleiches gilt für die Syntax: Wie einfach müssen Sätze sein? Welche Nebensatzkonstruktionen sind angemessen, ohne die junge Leserschaft zu überfordern – oder sie vielleicht gerade bewusst zu fordern und somit zu fördern? Anhand von Textausschnitten (unübersetzten oder auch bereits übersetzten, z.B. von J.D. Salinger, Roald Dahl oder J.K. Rowling) werden wir diskutieren, wie man solche Übersetzungen entsprechend gestaltet. Daneben werden wir uns mit Sprachspielen (z.B. bei Gianni Rodari oder A.A. Milne) befassen, aber auch mit der kindgerechten Vermittlung von Fakten in Kindersachbüchern.

Dass Übersetzungen altern, zeigen uns die unzähligen Übersetzungen von *Pinocchio* und *Alice im Wunderland*, von denen wir einige Ausschnitte vergleichen werden. Und beim Übersetzen von Comics oder Erstlesebüchern wie beispielsweise zum Computerspiel Minecraft sind wieder andere Fähigkeiten gefragt, denen wir nachgehen wollen.

Ob Künstliche Intelligenz und Übersetzungsprogramme wie DeepL oder GoogleTranslate das Übersetzen bereits allein übernehmen können, werden wir ausprobieren und die Vor- und Nachteile erörtern.

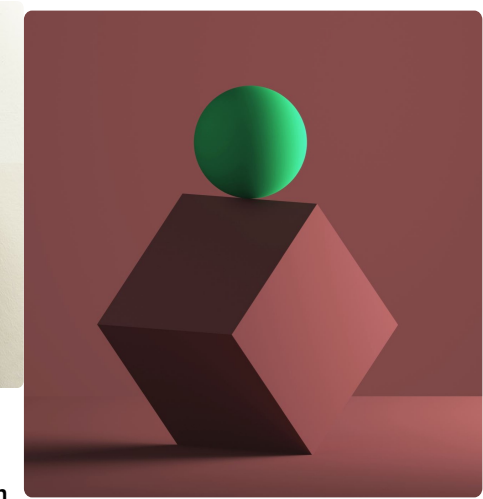
Der Blick auf den (KJ)-Buchmarkt, die Verlagsszene und die Berufskunde wird das Ganze ergänzen.

Termine und Anmeldung: StudIP
Beginn in der zweiten Semesterwoche!

Kontakt: ulrike.schimming@letterata.de



Dr. Ulrike Schimming hat Italianistik, Germanistik und Philosophie in Hamburg, Florenz und Stuttgart studiert. In ihrer Promotion befasste sie sich mit italienischen Fotoromanen. Seit 1998 arbeitet sie als Literaturübersetzerin aus dem Italienischen und Englischen. Sie hat zudem zwei Romane als Selfpublisherin veröffentlicht. Sie war zweimal für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert, 2018 hat sie ihn in der Sparte Sachbuch mit ihrer Übersetzung von Gianumberto Accinellis „Dominoeffekt“ gewonnen. Im WS 22/23 war sie Mentorin für den FLÜ-Zertifikatskurs der Universität Göttingen.



Deutscher
Übersetzerfonds

NEU
START
KULTUR

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN
Seminar für Romanische Philologie



Z E R T I F I K A T

F ACHLICHES &
L ITERARISCHES
Ü BERSETZEN